

allen uf Erfurt und Leipzig gehenden Posten große, und zwart solche Dinge relationiren, die der Röm. Kays. Mayt. und Kgl. Mayt. zu Hispanien Waffen zur Verkleinerung und Schimpf, entgegen den Königl. Franzöb- und Schwedischen zu lautern Lob und Ufnehmen gereichen thun, welches hernach zu Erfurt und Leipzig geschrieben und gedruckt, in Ober- und Nieder-Sachsen, Mark Brandenburg und Pommern spargirt wird, wodurch gewiß viel und zumalen einfältige Herzen, die sonst noch gute Funken teutschen Gemüths in sich haben, alterirt und uf Schwedische Seiten gezogen und gebracht werden. Obgamelte beyde Schwedische Correspondenten haben zeithero auch viel von den zu Franckfurt gehaltenen Collegial-Tage zeitlich zu offenbaren und zu schreiben gewußt, welches ebenfalls den Schwedischen zur guten Nachricht gedienet.

Zu Nürnberg enthelt sich einer namens Christian Holderbusch, dessen Person mir unbekannt, mag auch wohl ein nomen fictum sein und darunter ein anderer verstanden werden; dieser und noch andere daselbst haben bey den S. Gallern, Salzburgern, Wiener und Prager Ordinari-Bothen ihre Kundschaften und wird von den Churbayerisch-Schwäbisch und soltigen Cronisten und Landen, denn aus der Röm. Kays. Mayt. Residenz, wie auch aus Ungarn und anderen Erblanden, ingleichen von Prag gar viel relationirt und zwart meistes uf der Röm. Kays. Mayt. Seiten höchst verkleinerlich, welches gleichfalls hernach zu Leipzig spargiret wird, zum Schimpff und Schaden wie obgedacht. Über diese beyde Hauptorthe, alß Franckfurt und Nürnberg, haben auch die Schwedischen vermittelst erwehnter ihrer Leuthe zeither oft an die Weymar- oder Französische Generalität geschrieben, auch Antworten uf solche Maße wieder erhalten. Uff dem Gebürg gegen Böhmen, alß zu Anna- und Marienberg, sitzen ezliche Böhmische Malignanten auch Calvinische Schotten, theils alß Kauffleuthe, diese haben fast wöchentlich ihre Spione in Böhmen auch wohl zu Prag, erkundigen sich aller Bewandtnüße und berichtens dann uf Kemnitz oder dem Leipziger Gubernament.

Daß nun durch solche Sachen der Röm. Kays. Mayt. und des Heil. Röm. Reichs Landen und denen darinnen enthaltenen Waffen großer Schad, entgegen den Schwedischen lauther Vorthail entsteht, ist ohne mehrer Anführung leicht zu ermeßen und hab ich die Zeit her gewiß ab- und warnehmen können, daß sie ihren Krieg sehr durch die Feder disponiren und prosequiren. Dannenhero wohl nötig, daß darob alle mögliche Vigilanz gehalten, ihnen dergleichen intercipirt und gehemmt werde, welches folgendergestalt beschehen könnte: Da uff denen Post-Ämbtern alle Briefe fleißig beobachtet, die etwas verdächtigen visitirt und nach Befindung behalten oder wieder zugemacht und spedirt würden, allermaßen ich und mein College Gabriel Güttner², welcher nun für wenig Tagen zu Leipzig Todes verblichen und in Gott ruhet, ein solches etliche Jahre her mit Fleiß gethan und unter der Kauffleuthe Briefen und Coperten oft und vielmals verdächtige und schädliche

² Nach dem Eintrag im Rats-Leichenbuche zu Leipzig 1643—1647, Fol. 49 ist „beerdigt Sonntag den 1. Oktober 1643 Ein Mann, Gabriel Güttner, Keyserlicher und Churfürstlicher Postverwalter in der Fleischergasse.